

# GERETSRIED-NORD NR. 16

## „Blauer Bunker“ nahe Isardamm

---

Der Bunker mit der Nummer 356 war der Rohbau eines Trockenhauses der für die DAG vorgesehenen Pikrinsäureabteilung in dem Gebiet zwischen Isaraustraße und Fuchsgraben. Pikrinsäure sollte als Sprengstoff in Granaten, die in der DAG und DSC hergestellt wurden, verwendet werden.

1943 wurden die Bauarbeiten in der Pikrinsäureabteilung jedoch eingestellt, weil die extrem gefährliche Säure durch den Sprengstoff TNT (Trinitrotoluol) wegen dessen besserer Gesundheitsverträglichkeit und leichteren Verarbeitung ersetzt wurde.

Das Trockenhaus war ein Eisenbetonbau mit ausgesparten Ecken (Flügelkonstruktion). Es besaß ein Flachdach mit quadratischer Aussparung für die Lüftung. Geplant war eine umlaufende Erdaufschüttung.

1948 wurde der Rohbau gesprengt. Er trug schwere Schäden davon, blieb aber unvollständig zerstört stehen.

Gut gemeinte Vorschläge, die Ruine und ihr Umfeld zur Kulturstätte („Kulturbunker“) zu machen, wurden 2004 im Hinblick auf den schlechten baulichen Zustand der Ruine endgültig verworfen.

Seinen Namen verdankt der „Blaue Bunker“ den überwiegend blauen Graffiti-Malereien an seinen Wänden.

*Autor: Arthur Zimprich*

*Sponsor: Hans Ketelhut*

*Nächste Station: Nr. 17*

*Ehem. Kohlebunker/Kraftwerk I, Isardamm 21-27*